



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00405**
Datum: 30.10.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: DLZ Klimaschutz

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	14.11.2019 05.12.2019 16.01.2020 12.03.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.11.2019 10.12.2019 21.01.2020 17.03.2020 19.05.2020	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	20.11.2019 11.12.2019 22.01.2020 18.03.2020 20.05.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.11.2019 18.12.2019 29.01.2020 25.03.2020 27.05.2020	öffentlich Entscheidung

Betreff: Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Halle (Saale) nimmt ihre Verantwortung für die Rettung des Weltklimas auf kommunaler Ebene an und wird alle notwendigen Anstrengungen unternehmen, um die wissenschaftlich belegte globale Erderwärmung so gering wie möglich zu halten.
2. Der Stadtrat nimmt die Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis und beschließt die Umsetzung der enthaltenen Maßnahmen.

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit zur Umsetzung der Maßnahmen Fördergelder von Land, Bund und der EU sowie durch die Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern eine externe Finanzierung erfolgen kann.
4. Dem Stadtrat wird im Zweijahresrhythmus mit einer Informationsvorlage der Umsetzungsstand der Maßnahmen berichtet.
5. Eine Evaluation und Konzeptfortschreibung soll im Jahr 2024 erfolgen.
6. Die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind bei allen städtischen Vorhaben prioritär zu berücksichtigen. Der Stadtrat fordert die städtischen Tochterunternehmen auf, auch im Rahmen ihrer Geschäftspolitik diese Themen zu bearbeiten und die Stadt bei ihrem Wirken für einen nachhaltigen Klimaschutz zu unterstützen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten bzw. Haushaltsansätze für eine Umsetzung sind auf jedem Maßnahmenblatt ersichtlich und werden von den jeweiligen Verwaltungsbereichen bzw. Konzernpartnern in den jeweiligen Haushaltsansätzen der einzelnen Jahre eingeplant.

Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen darf insgesamt zu keiner Mehrbelastung des städtischen Haushalts führen.

Darüber hinaus erschließt das fortgeschriebene Klimaschutzkonzept Fördermöglichkeiten, da es häufig Voraussetzung für die Bewerbung um Fördermittelprojekte im Klima-, Umwelt-, Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsbereich ist.

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen ja nein
Aktivierungspflichtige Investition ja nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschrei- bungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

**Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung
zur Fortschreibung des
integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)**

In der aktuellen Energie- und CO₂-Bilanzierung steht die Stadt Halle (Saale) überaus positiv da. Die Treibhausgas-Emissionen und der Energieverbrauch pro Kopf liegen bei etwa der Hälfte der Durchschnittswerte von Deutschland und dem Land Sachsen-Anhalt. Die Ursachen dafür sind vorteilhafte Strukturen, gepaart mit historischen Entwicklungen der Nachwendezeit. So kann Halle (Saale) viele für den Klimaschutz positive Bedingungen auf sich vereinen: einen hohen Anteil an Mehrfamilienhäusern; ein starkes, klimafreundliches Fernwärmenetz; den Umstieg von Kohle auf Gas; ein leistungsfähiges Nahverkehrsnetz sowie einen geringen Anteil von Bundesautobahnen im Stadtgebiet.

Die Analysen im Detail zeigen jedoch, dass es keinen Anlass gibt, sich auf dem Erreichten auszuruhen. So hat insbesondere der Energieverbrauch im Verkehr seit 1990 um etwa 30 Prozent zugenommen. Zudem haben sich die Reduzierungen in allen Bereichen in den letzten Jahren verlangsamt, obwohl Halle die Klimaschutzziele für 2020 bereits vor Jahren erreicht hat. Die Szenarien zeigen auf, dass eine Klimaneutralität im Jahr 2050 zwar nahezu erreichbar ist, dazu aber erhebliche Anstrengungen notwendig sind. Mit der vorliegenden Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes werden zahlreiche Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern formuliert und das Thema Klimafolgenanpassung aufgenommen.

Am 27.02.2013 hat der Stadtrat das Integrierte Kommunale Klimaschutzkonzept der Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis genommen und die Stadtverwaltung damit beauftragt, aus dem Maßnahmenprogramm des Konzeptes einen Umsetzungsplan zu entwickeln. An den Betrachtungszeitraum bis 2020 schließt sich nun die Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes an und damit auch die Überarbeitung, Weiterentwicklung bzw. Ergänzung der Einzelmaßnahmen aus dem bisherigen Umsetzungsplan.

Bei der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes kamen alle Maßnahmen im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens auf den Prüfstand. Die Steuerungsgruppe Klimaschutz des Stadtkonzepts tagte im Laufe der Erarbeitung fünfmal. Insgesamt wurden sieben Fachworkshops unter Einbeziehung von Fachleuten und Kommunalpolitikerinnen und -politikern aus den Stadtratsfraktionen umgesetzt.

Fachworkshop	Termin
Umsetzungsstrukturen	04.04.2018
Kommunale Gebäude	31.05.2018
Energieversorgung	31.05.2018
private Haushalte	07.06.2018
Unternehmen	07.06.2018
Stadtentwicklung & Klimaanpassung	13.06.2018
Verkehr und Mobilität	26.06.2018

Ein Bürgerdialog über das etablierte webbasierte Beteiligungs-Tool „Gestalte mit Halle!“ war zwei Monate aktiv.

Im Rahmen der Fridays For Future - Bewegung gingen auch in Halle (Saale) ab Ende 2018 zunehmend Schülerinnen und Schüler, Azubis, Studierende und junge Menschen freitags auf die Straße, um für ein Umdenken in der Klimathematik zu demonstrieren. Anfang 2019 bildete sich aus der deutschlandweiten Bewegung eine Ortsgruppe für die Saalestadt. Dies nahm die Stadt zum Anlass, mit Vertreterinnen und Vertretern der Initiative in den Dialog zu treten und Maßnahmen auf kommunaler Ebene zu diskutieren. Das an die Stadt übergebene Forderungspapier bildete eine weitere wesentliche Grundlage für einen breiten Dialog und war maßgeblich dafür verantwortlich, in das erstellte Konzept die Forderungen und den Dialogprozess der Bewegung auf kommunaler Ebene einzufügen und relevante Maßnahmen anzupassen bzw. zu ergänzen.

In die Konzeptfortschreibung ist die Thematik der Klimafolgenanpassung sowohl im Berichtsteil als auch im programmatischen Ansatz mit eingeflossen und wird gemeinsam mit dem Klimaschutz integrativ betrachtet. Die Fragestellungen, nach denen zur Beschlusslage 2013 ein Umsetzungsplan zu erstellen war, sind bereits im Maßnahmenkatalog enthalten, sodass das fortgeschriebene Klimaschutzkonzept nach Beschlussfassung an das bisherige anschließt und unmittelbar umgesetzt werden kann. Die in den vergangenen Jahren an Komplexität und Dynamik gewonnene Klimathematik wird sich weiter fortsetzen. Deshalb ist der programmatische Ansatz nicht als geschlossener Maßnahmenkatalog zu bewerten, es soll jederzeit die Aufnahme und/oder Änderung bzw. Anpassung von Maßnahmen möglich sein.

Anlagen:

Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept Fortschreibung 2018